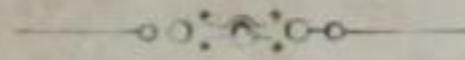


diese sogenannten Letterngruppen müßte der Setzfaßten mindestens um die Hälfte vergrößert werden; ebenso würden durch das von der ungleichen Materie abhängige ungleiche Aufgehen der Buchstaben sowie der Gruppen unverhältnißmäßige Defekte sich ergeben.



## IX. Das Drucken.

### 1. Die Geräthschaften und Vorbereitungen zum Drucken.

134. Welche Geräthschaften und Werkzeuge sind zum Drucken erforderlich und wie sind sie beschaffen?

Die hauptsächlichsten und größten Werkzeuge zum Drucken sind die Hand- und Schnellpresse (Maschine), doch gehören zur vollständigen Besorgung des Drucks noch mancherlei Borrichtungen und Behandlungen.

#### a. Die Handpressen.

135. Was versteht man unter Handpressen?

Unter Handpressen versteht man diejenigen Pressen, welche von zwei Arbeitern, einem, welcher aufträgt, und einem, welcher zieht (s. „Drucken“), bedient werden, im Gegensatz zur Schnellpresse, bei der diese Thätigkeit weit schneller bewirkt wird.

Zur ersten Presse, der hölzernen, welche Gutenberg und seine Mitersünder benutzten, soll die Weinkelter als Modell gedient haben. Später wurden zwar mancherlei Veränderungen und Verbesserungen damit vorgenommen, doch blieb das hölzerne Hauptgestell so ziemlich dasselbe, bis der um die Buchdruckerkunst sehr verdiente Lord Stanhope († 1816) die eiserne Presse mit dem viel wirksamern und sicherern Mechanismus erfand, welche die Holzpresse fast ganz verdrängt hat. Neben und nach ihm traten so viele Verbesserer (theils Mechaniker, theils Buchdrucker) auf, daß es jetzt mindestens 20 in ihrer äußern Form